

Pfarrgemeinderäte 2009

Eine Umfrage

Ausgewertet von Paul M. Zulehner
Erstpräsentation für PGR-ReferentInnen: Salzburg 29./30.9.2009
Kirchenzeitungen: Wien 4.11.2009
Wien-Stadt, 30.11.2009

0

Zur Erhebung und ihrer Aussagekraft

Der Fragebogen

7407

TEIL 1

4 Offene Fragen

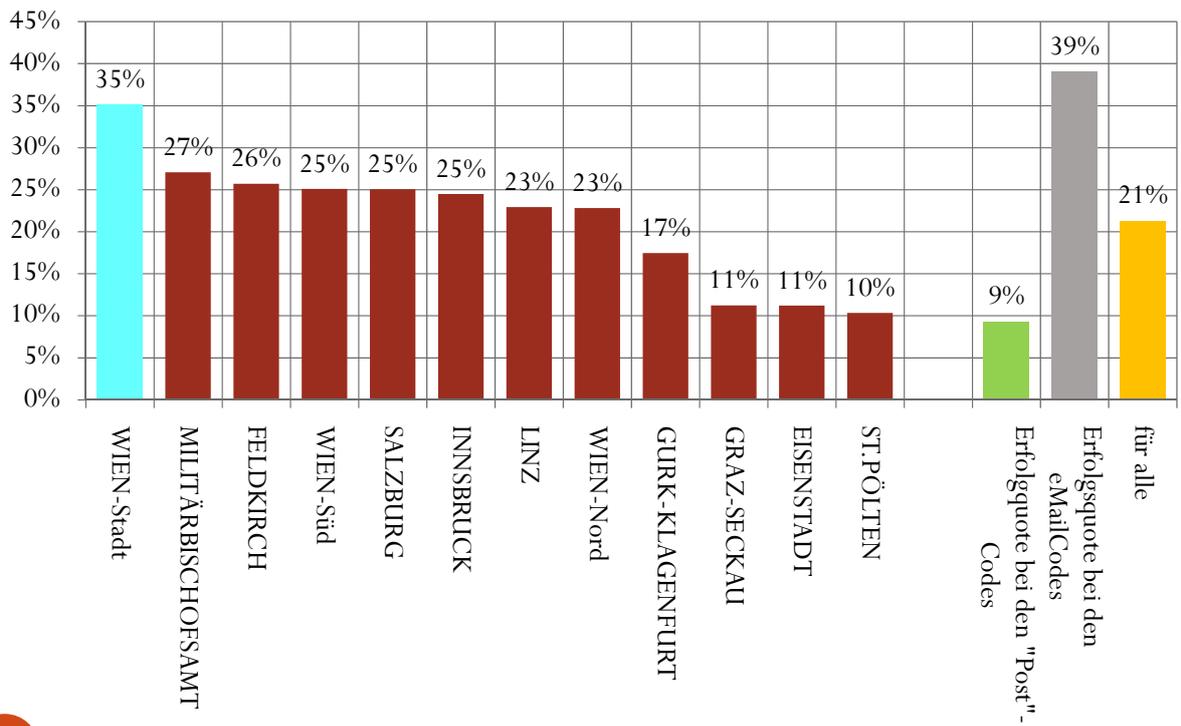
TEIL 2

Sondergruppen



3

Erfolgsquoten



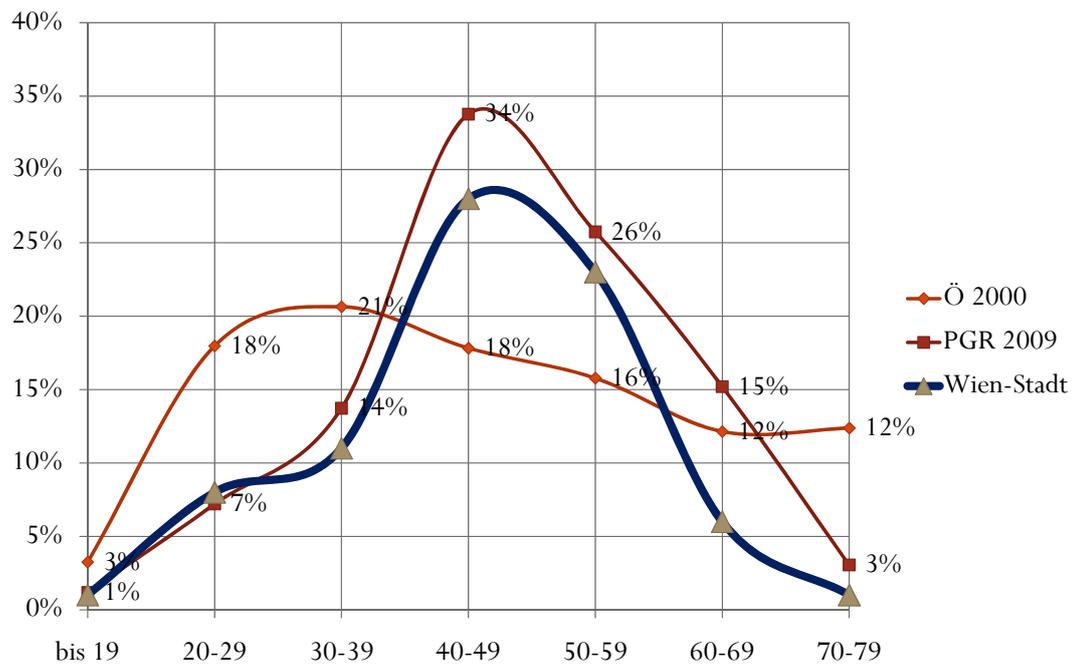
4

Verteilung nach Geschlecht

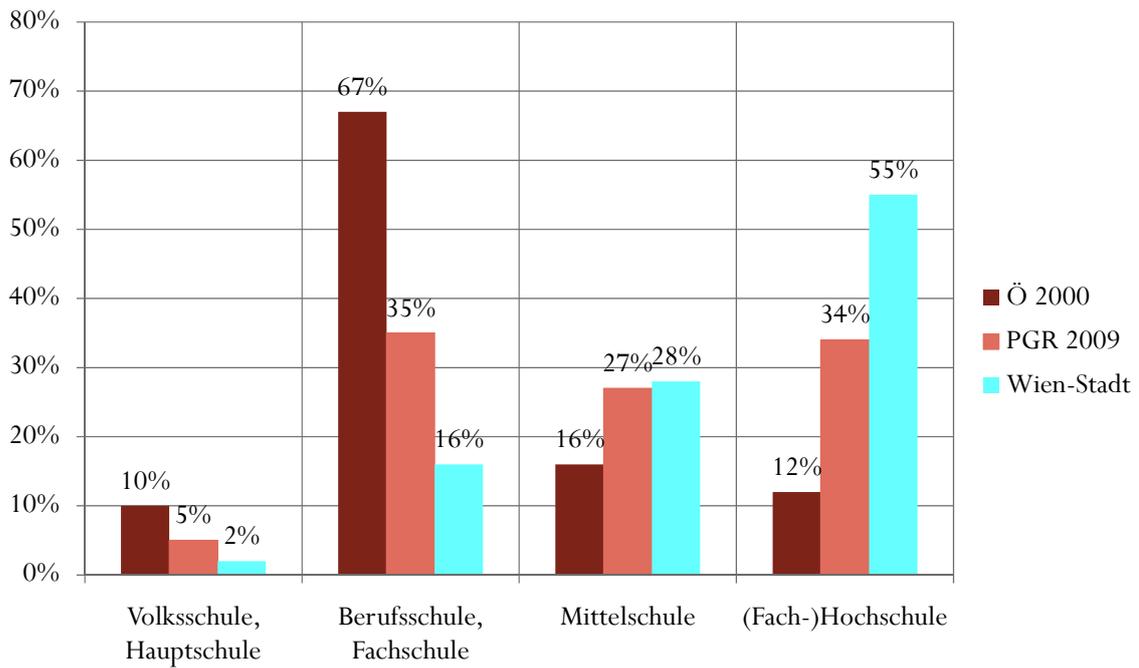
	Männer	Frauen	keine Angabe
Religionsstudie 2000 (repräsentativ)	47%	53%	-
PGR-Umfrage	47%	52%	1%
Wien-Stadt	52%	48%	-

5

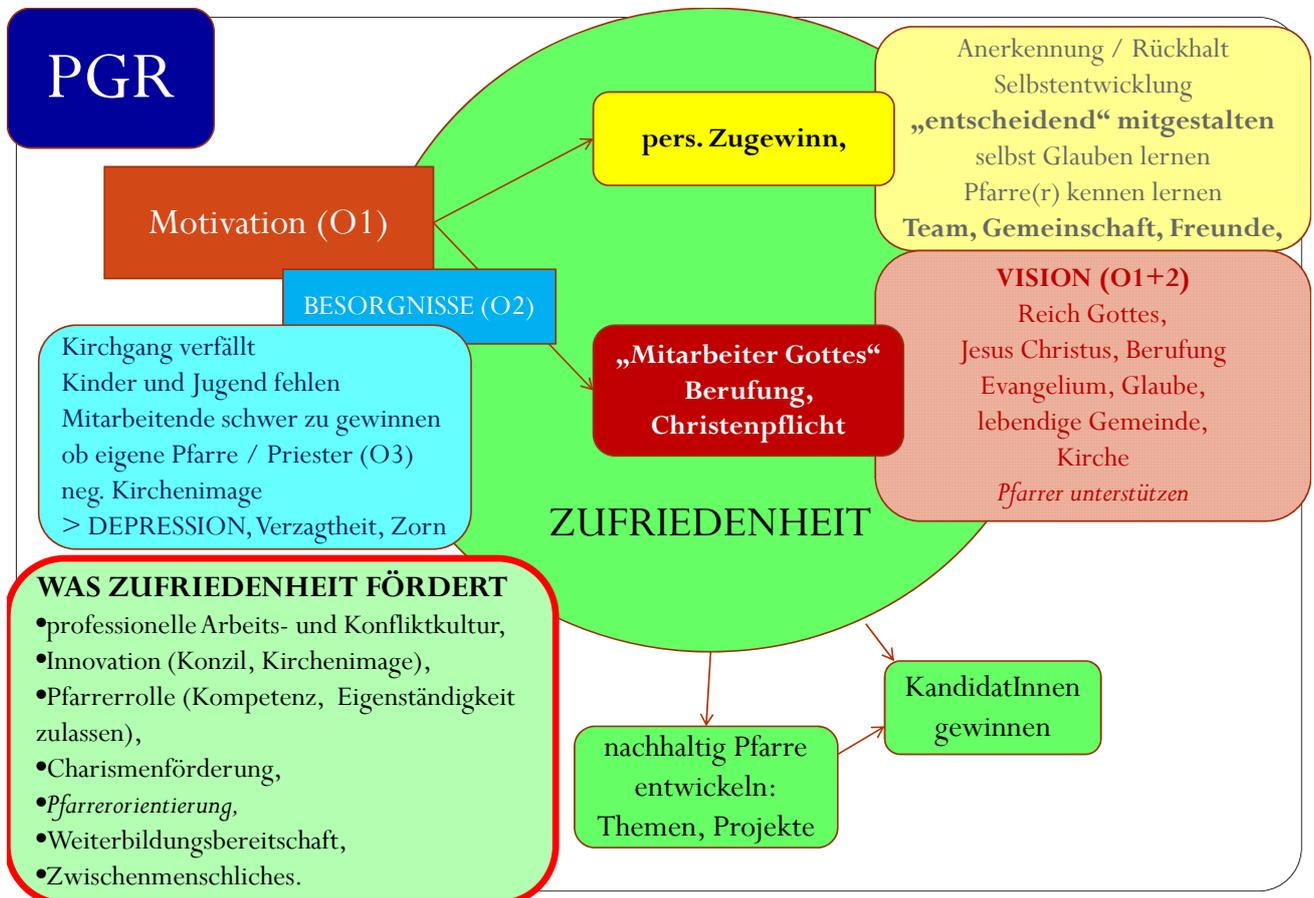
Altersverteilungen



Schulbildung



7



1

breit gefächerte Motivation

	Antwortende	Anteil
OFFENE FRAGE 1: Was motiviert Sie, im PGR zu arbeiten? Was erwarten Sie sich von der Mitarbeit im PGR?	5885	80%
OFFENE FRAGE 2: Wie stellen Sie sich die Zukunft Ihrer Pfarrgemeinde in zehn Jahren vor?	5808	79%
OFFENE FRAGE 3: Auf Grund des Priestermangels werden viele Pfarrgemeinden keinen Pfarrer mehr haben, der im Ort lebt. Wie soll die Kirche auf den Priestermangel reagieren?	6046	82%
OFFENE FRAGE 4: Was ich unbedingt noch sagen will?	3898	53%

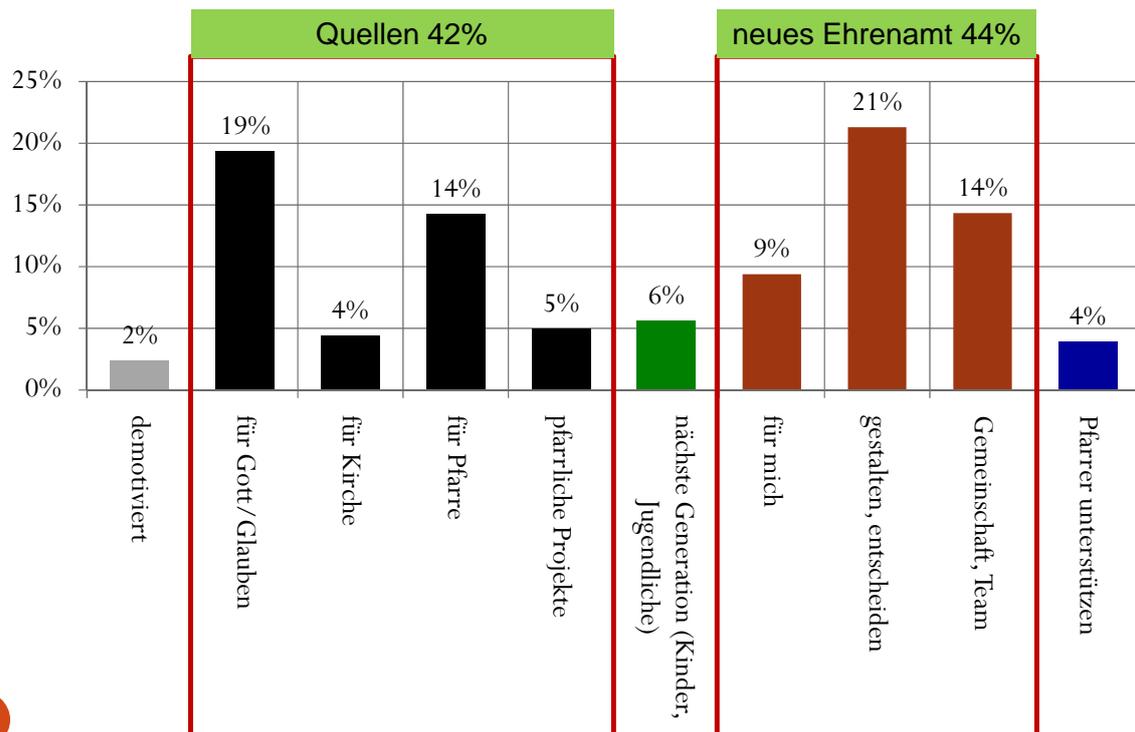
9

Facetten der Motivation

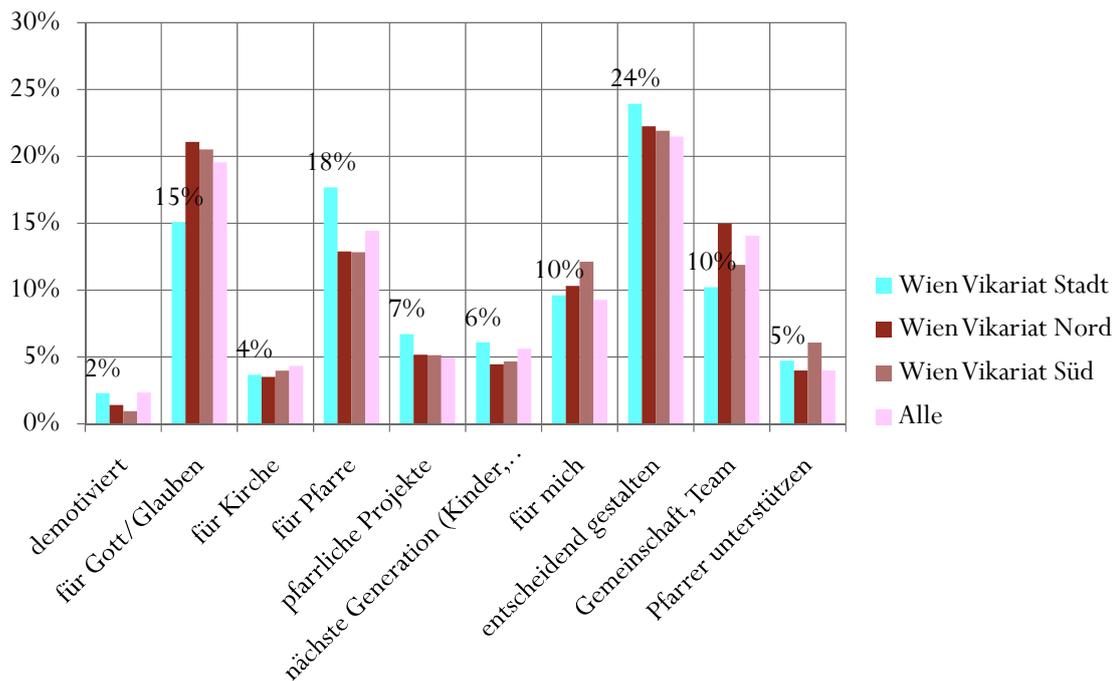
- Gott, um den **Glauben**, seine Tradierung, die Bildung gläubiger Gemeinschaften; Reich Gottes, Jesus Christus, Berufung
- **Kirche**, wollen ihr gesellschaftlich Gewicht geben, treten für deren Öffnung ein
- **Pfarre**: dass sie lebendig ist, den Menschen nahe ist, die Anliegen derer, die gewählt haben, auch vertreten werden; sehr viele sorgen sich, dass die Pfarre eigenständig bleibt
- **konkrete Projekte**, für die sie in der Pfarre Verantwortung haben (Kirchenmusik, Diakonie, Eine-Welt-Arbeit)
- **Kinder und Jugendliche**, dass sie zum Glauben und einen Ort im pfarrlichen Leben finden
- durch Mitarbeit **gewinnen**: Stärkung des eigenen Glaubens, die Pfarre besser kennenlernen, Anerkennung, Fähigkeiten einbringen und entfalten können
- **mitgestalten** können, Ideen einbringen, das pfarrliche Leben mit Blick auf Visionen erneuern; dabei ist die Aufwertung der Laien ein Anliegen
- viele suchen **Gemeinschaft**, partnerschaftlichen Umgang miteinander, die Arbeit in einem Team
- **Pfarrer entlasten**, ihn unterstützen, und dies oft mit dem Ziel, ihn für Seelsorge freizuhalten

10

Hauptmotive (N=5893 von 7329 [80,4%])

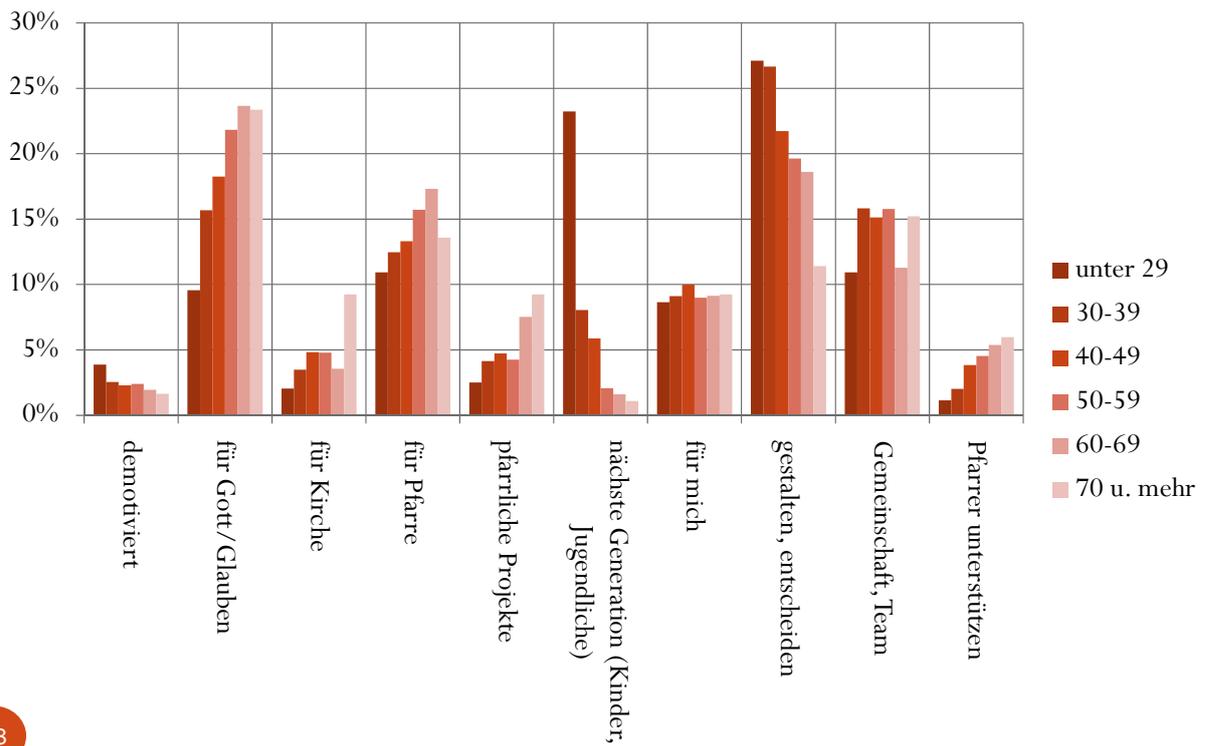


11



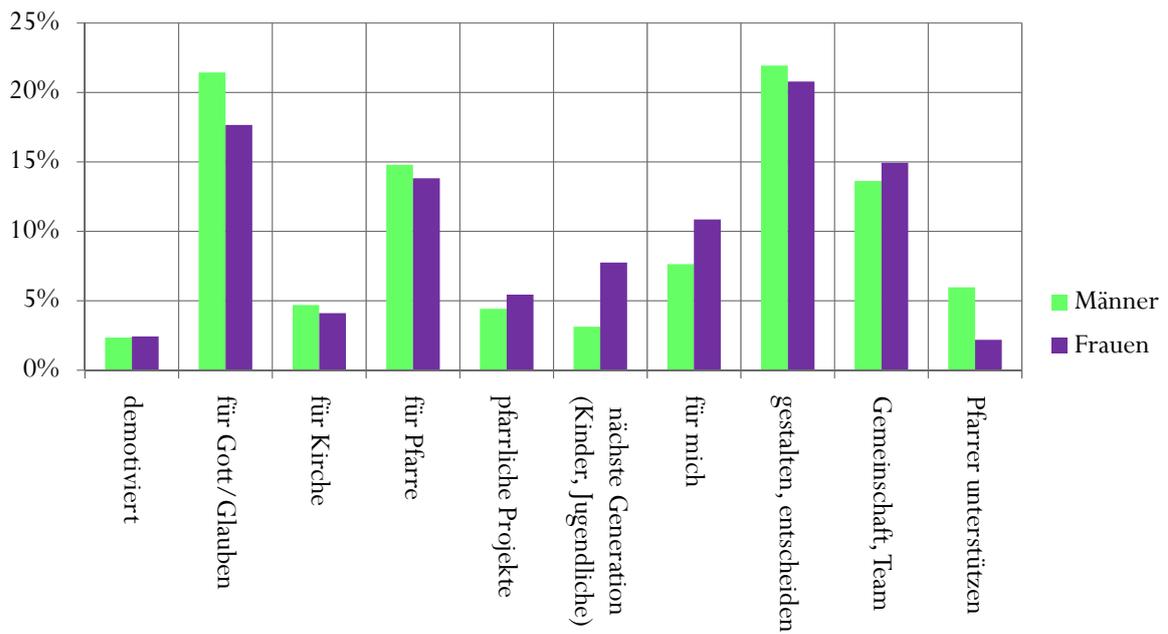
12

Hauptmotive nach Alter



13

Hauptmotivation nach Geschlecht



14

2 Sorgenquintett

Wird es morgen noch (genug) Menschen geben, die den Gottesdienst mitfeiern?

Welche Bedeutung hat die sonntägliche Feier der Eucharistie (die heilige Messe) für Sie persönlich?

Welche Rolle spielt sie im Leben Ihrer Pfarrgemeinde?

(Wie) werden wir Kinder und junge Menschen gewinnen können?

Wird es gelingen auch weiterhin genügend Menschen zu motivieren, sich ehrenamtlich zu engagieren?

Werden wir eine eigene Pfarre mit einem eigenen Pfarrer bleiben?

Wie können wir in einem Verbund mit anderen Pfarren unser Profil einbringen und erhalten?

15

3 Bewegende Vision – lähmende Depression?

	Antwortende	Anteil
OFFENE FRAGE 1: Was motiviert Sie, im PGR zu arbeiten? Was erwarten Sie sich von der Mitarbeit im PGR?	5885	80%
OFFENE FRAGE 2: Wie stellen Sie sich die Zukunft Ihrer Pfarrgemeinde in zehn Jahren vor?	5808	79%
OFFENE FRAGE 3: Auf Grund des Priestermangels werden viele Pfarrgemeinden keinen Pfarrer mehr haben, der im Ort lebt. Wie soll die Kirche auf den Priestermangel reagieren?	6046	82%
OFFENE FRAGE 4: Was ich unbedingt noch sagen will?	3898	53%

16

Vision und Depression

- **VISION**

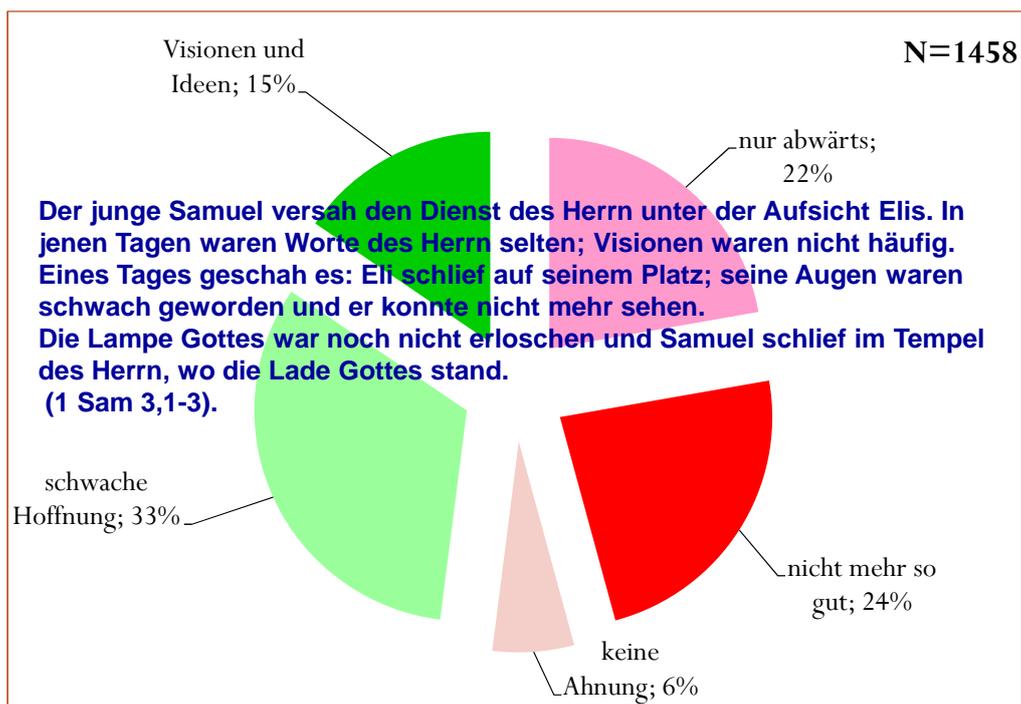
Eine sehr idealistische Vision: In der Pfarrgemeinde soll sich jeder angenommen und willkommen fühlen. Eine Gemeinschaft von Christen in der der Geist Gottes spürbar ist, in der sich die einzelnen Mitglieder in brüderlicher Nächstenliebe umeinander sorgen. [6348|1972|M|1988|2002](O2)

- **DEPRESSION**

Ich denke, es wird immer schwieriger (ist jetzt schon spürbar), Menschen zu finden, die sich aktiv in der Pfarre einbinden bzw. mitarbeiten. Zeitmangel, kein Interesse, zu viele andere Vereine und Verpflichtungen, die Jugend heute wächst anders auf bzw. haben viele haben nicht die Möglichkeit Gott kennen zu lernen! Deshalb wird das Interesse an der Kirche immer weniger. Ebenfalls ist für viele - was ich höre und gesagt bekomme - der Kirchenbeitrag auch ein Grund aus der Kirche auszutreten! Auch die ständigen Kirchenskandale und diverse Wortmeldungen sind nicht dienlich für ein positives Image. Ich für meinen Teil merke es selbst, dass es immer mühsamer und aufwendiger wird (Zeitfaktor!). Viele Pfarrmitglieder sagen, dass sie nur solange sie arbeiten und der Kirche dienen willkommen sind, wenn das nicht mehr der Fall ist, dann ist man einfach nicht mehr da, bzw. wird durch jemand anderen ersetzt. Diese Haltung der Kirche ist natürlich verletzend! [3652|1965|F|1987|nun: 3.te Periode](O2)

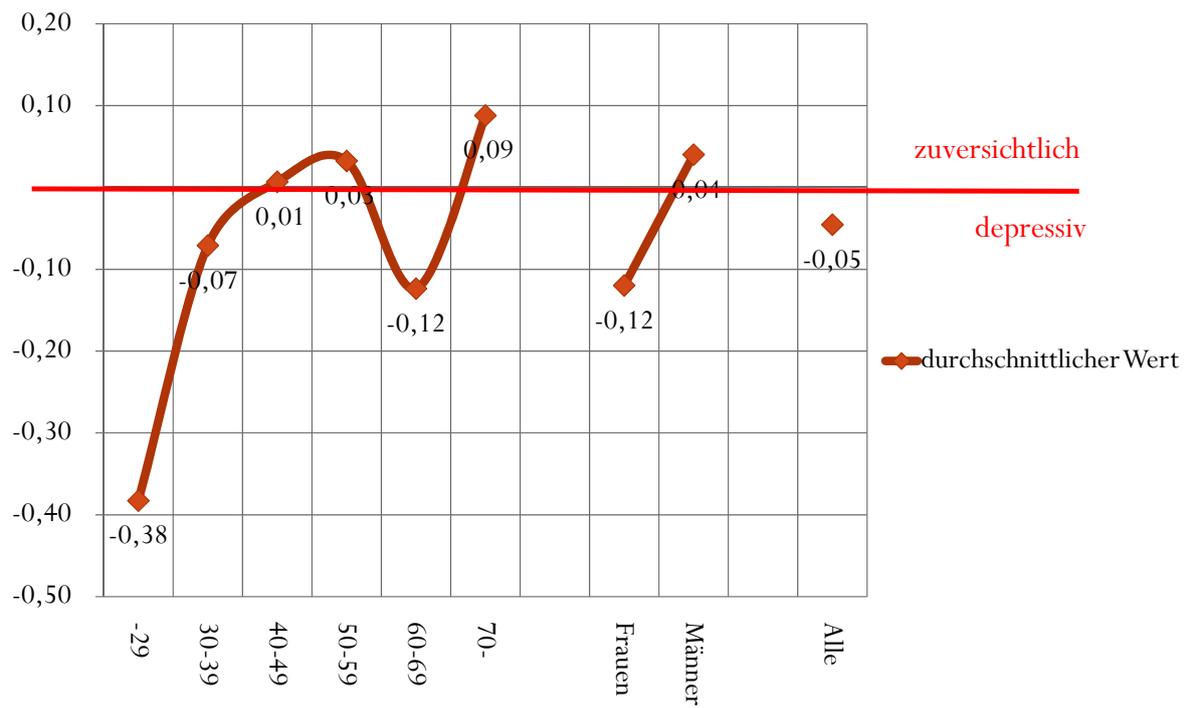
17

Pfarre in zehn Jahren: Grundstimmungen



18

nach Alter und Geschlecht

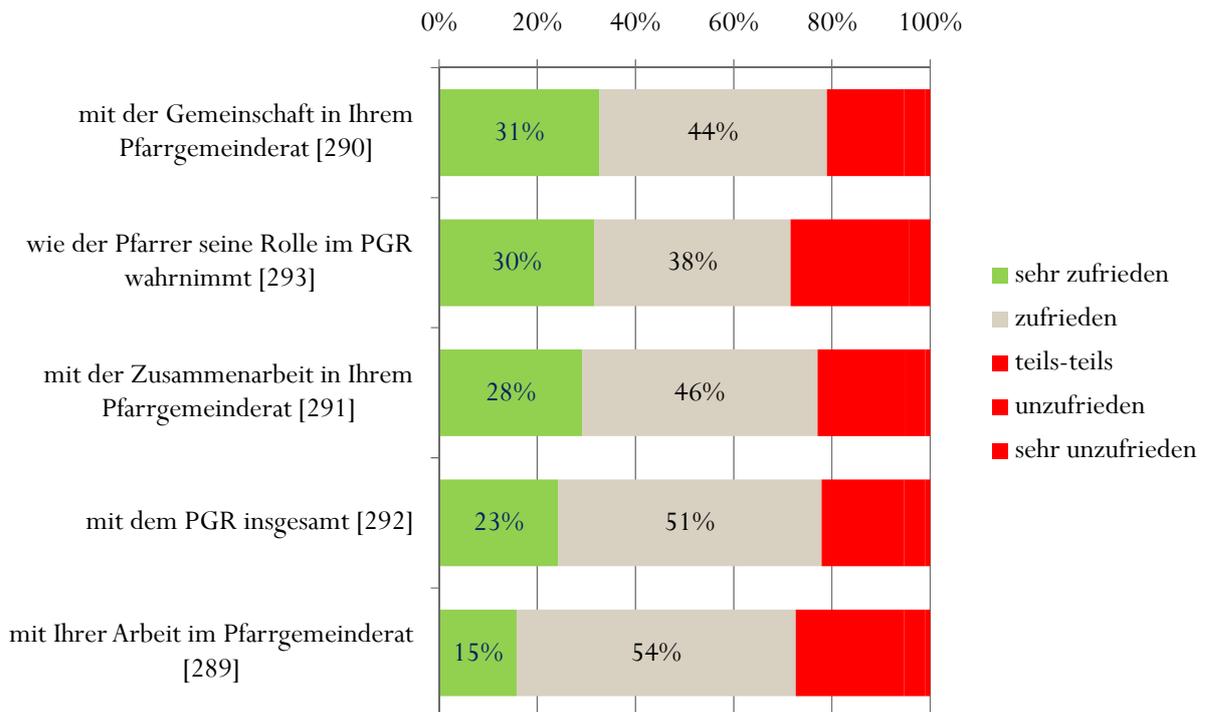


19

4 Zufriedenheit(en)

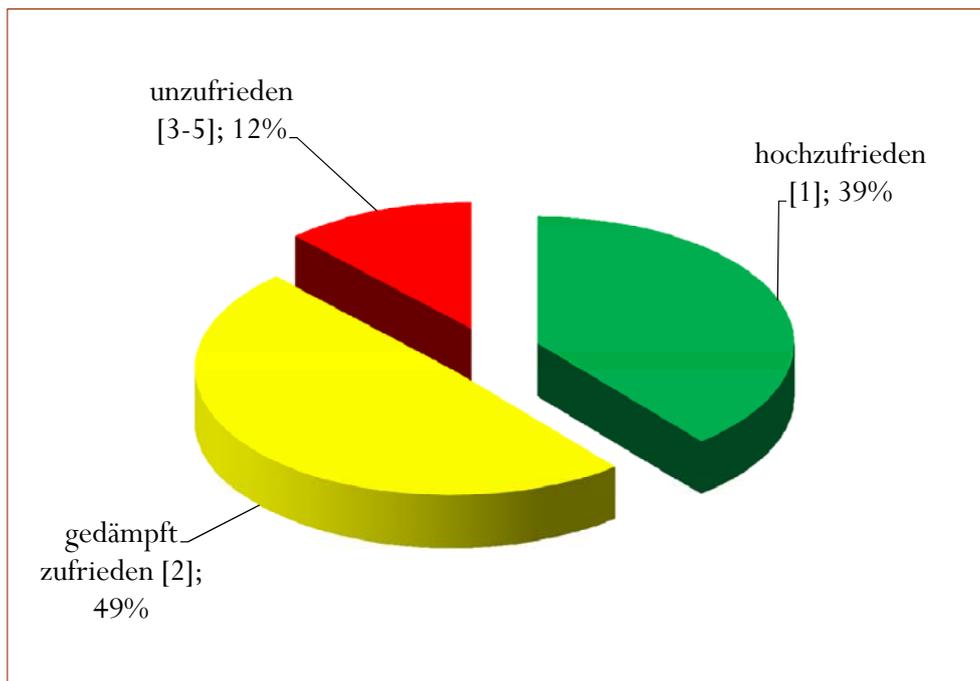
20

Zufriedenheiten



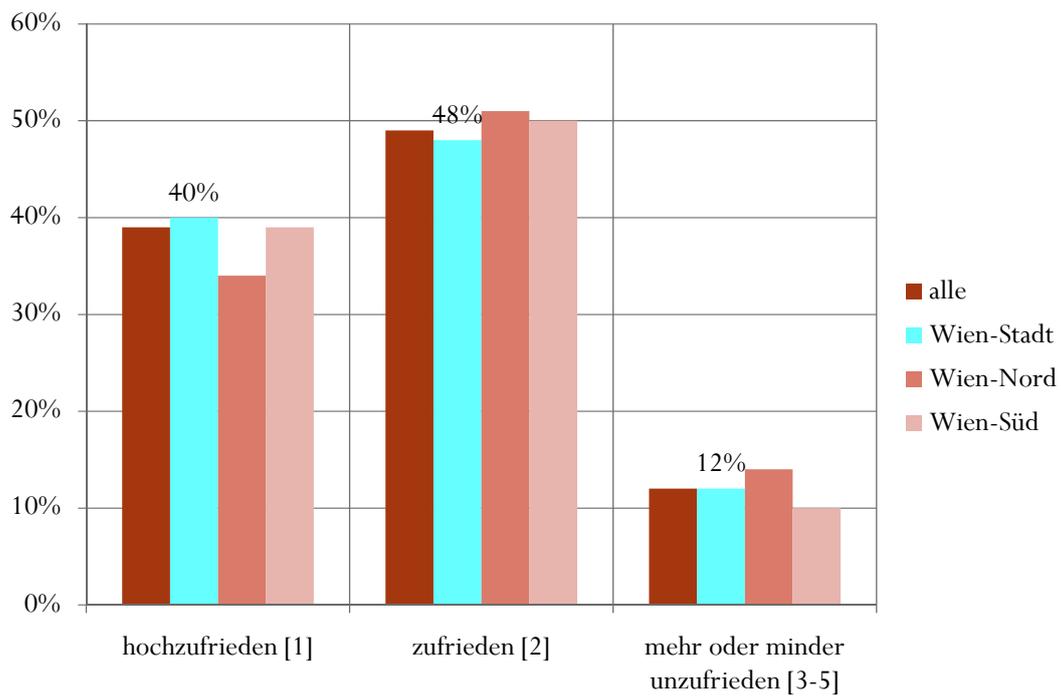
21

Grundzufriedenheit



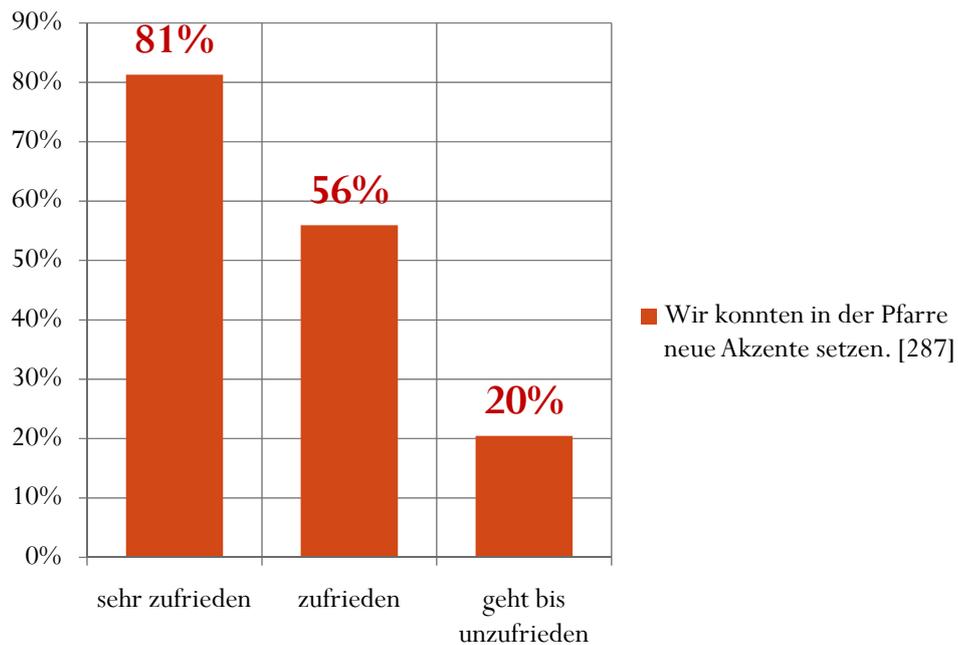
22

Zufriedenheit



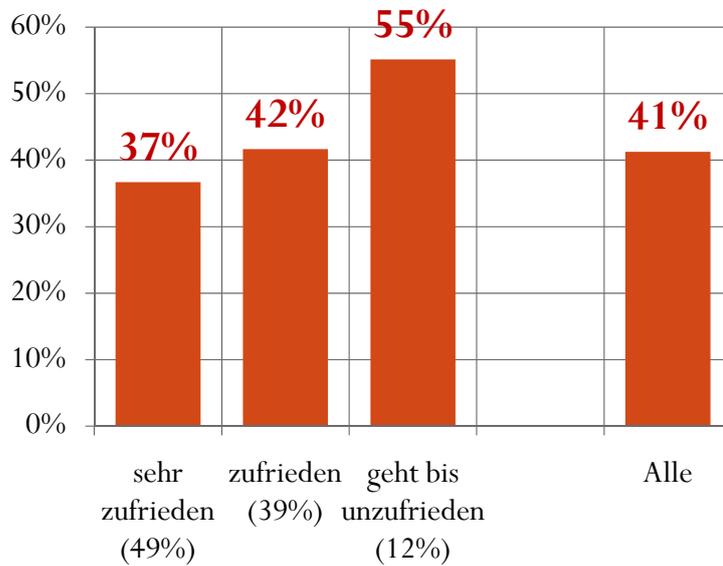
23

Zufriedenheit und Wirksamkeit



24

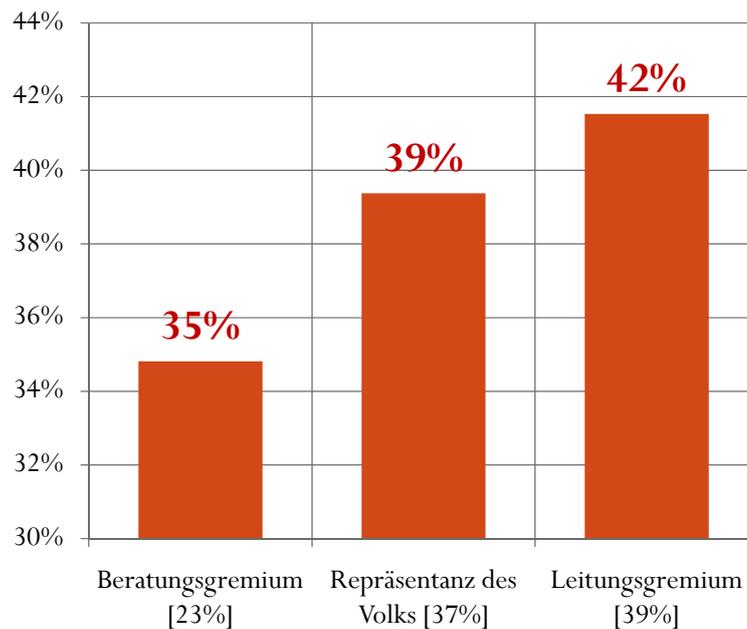
...immer schwieriger, neue Kandidaten zu finden



■ Es wird immer schwieriger, Menschen zu finden, die sich als Kandidatinnen und Kandidaten für die Pfarrgemeinderatswahl zur Verfügung stellen. [47]

25

Was ist ein PGR?



■ sehr zufrieden

26

4

Was Zufriedenheit formt

ZUFRIE-
DENHEIT

- professionelle Arbeits- und Konfliktkultur,
- Innovation (Kirchenentwicklung, Konzil),
- Pfarrerrolle (Kompetenz, Eigenständigkeit zulassen),
- Charismenförderung,
- Weiterbildungsbereitschaft,
- Zwischenmenschliches

Zufriedenheit durch professionelle Arbeitskultur

Dimension	Leititems	Ladung	Alle	Wien-Stadt
Arbeitskultur	Die Mitglieder des PGR sind mit Freude und Begeisterung dabei. [286]	-0,73	63%	58%
	In unserem Pfarrgemeinderat gelingt es, die vorhandenen Charismen wert zu schätzen und zu fördern. [272]	-0,72	54%	52%
	Als Mitglied des PGR komme ich mit der Art und Weise, wie die Leitungsperson ihre Rolle ausübt, gut zurecht. [208]	-0,71	75%	70%
	Die Leitung des PGR sorgt dafür, dass alle sich einbringen können. [209]	-0,69	80%	76%
	Wir konnten in der Pfarre neue Akzente setzen. [287]	-0,68	61%	58%
	Wir erhalten von der Pfarrgemeinde gutes Feedback . [288]	-0,64	54%	48%
	Unser PGR hat eine professionelle Arbeitskultur . [379]	-0,64	46%	78%
	Konflikte werden bei uns offen angegangen. [193]	-0,61	53%	47%
	Mit Rückschlägen wird in unserem Pfarrgemeinderat in wertschätzender Weise umgegangen. [377]	-0,59	64%	49%
	Unser Pfarrer lässt den PGR eigenständig arbeiten. [174]	-0,52	58%	65%
	Durch die Arbeit im Pfarrgemeinderat wachse ich immer tiefer in den Glauben hinein. [233]	-0,47	42%	30%
	Im Pfarrgemeinderat kann man nicht sehr viel mitbestimmen . [267]	0,52	17%	17%
	Ich habe mir die Arbeit im Pfarrgemeinderat anders vorgestellt , als ich sie jetzt kennen gelernt habe. [273]	0,46	25%	20%

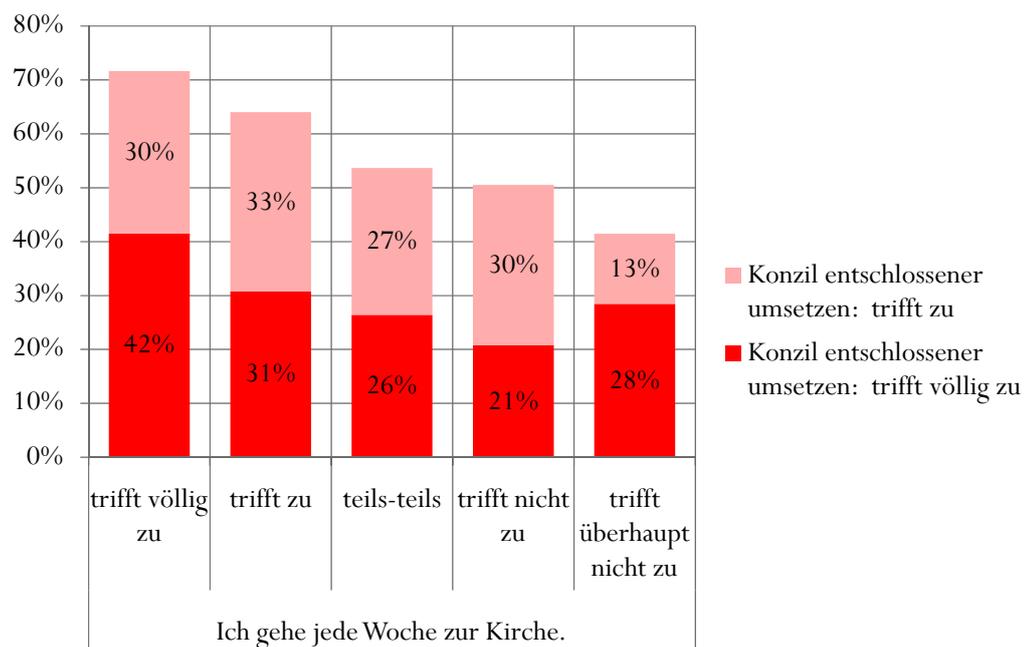
Professionelle Arbeitskultur fördert Zufriedenheit

	trifft völlig zu	trifft zu	teils- teils	trifft nicht zu	trifft über- haupt nicht zu
Die Mitglieder des PGR sind mit Freude und Begeisterung dabei. [286]	80%	45%	13%	1%	2%
In unserem Pfarrgemeinderat gelingt es, die vorhandenen Charismen wert zu schätzen und zu fördern. [272]	78%	50%	22%	9%	4%
Als Mitglied des PGR komme ich mit der Art und Weise, wie die Leitungsperson ihre Rolle ausübt, gut zurecht. [208]	65%	36%	12%	4%	7%
Die Leitung des PGR sorgt dafür, dass alle sich einbringen können. [209]	63%	33%	12%	6%	3%
Wir konnten in der Pfarre neue Akzente setzen. [287]	75%	42%	22%	6%	6%
Wir erhalten von der Pfarrgemeinde gutes Feedback. [288]	77%	46%	25%	9%	12%
Unser PGR hat eine professionelle Arbeitskultur. [379]	82%	53%	28%	13%	9%
Konflikte werden bei uns offen angegangen. [193]	59%	58%	56%	50%	39%
Mit Rückschlägen wird in unserem Pfarrgemeinderat in wertschätzender Weise umgegangen. [377]	69%	49%	25%	13%	12%
Unser Pfarrer lässt den PGR eigenständig arbeiten. [174]	60%	45%	28%	20%	11%
Durch die Arbeit im Pfarrgemeinderat wachse ich immer tiefer in den Glauben hinein. [233]	67%	48%	33%	24%	23%
Im Pfarrgemeinderat kann man nicht sehr viel mitbestimmen. [267]	36%	19%	21%	42%	69%
Ich habe mir die Arbeit im Pfarrgemeinderat anders vorgestellt, als ich sie jetzt kennen gelernt habe. [273]	19%	.	.	.	46%

weitere Dimensionen der Zufriedenheit (nach Wichtigkeit)

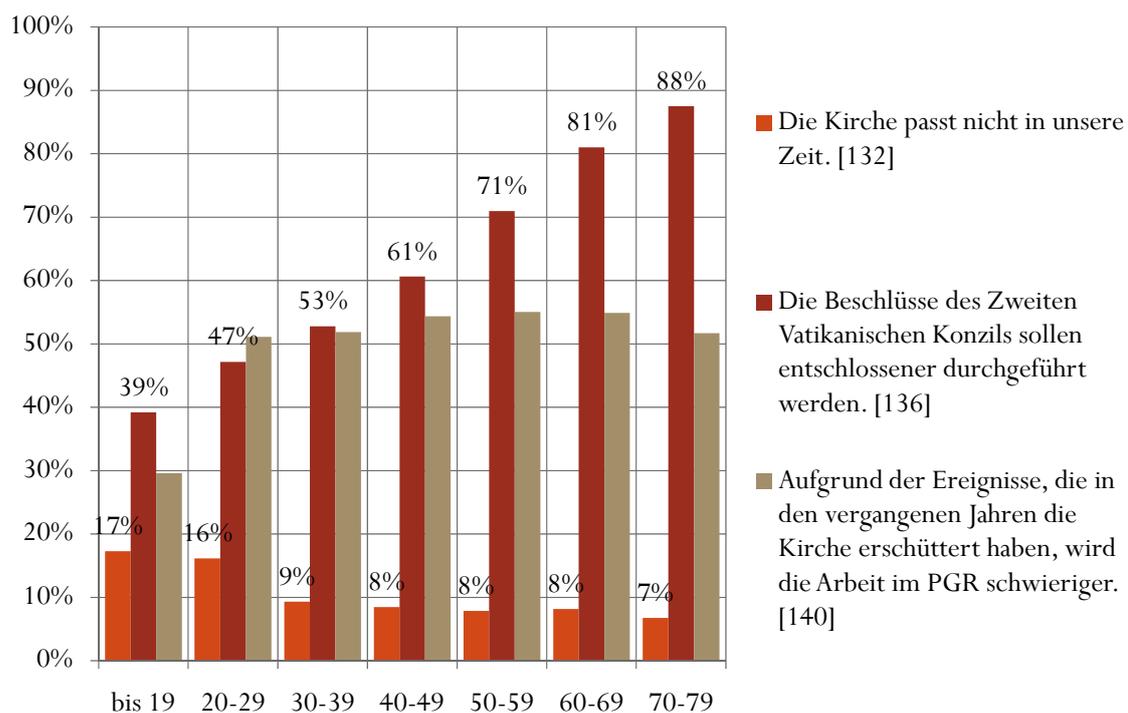
Dimension	Leititems	Ladung
Pfarrerrolle	Unser Pfarrer besitzt große Konfliktlösungskompetenz. [218]	-0,62
	Unser Pfarrer kann gut Sitzungen moderieren. [223]	-0,53
	Unser Pfarrer sollte sich mehr um die Seelsorge kümmern. [304]	0,37
Innovations- bereitschaft (Kirchenimage)	Die Beschlüsse des Zweiten Vatikanischen Konzils sollen entschlossener durchgeführt werden. [136]	-0,56
	Ein guter Seelsorger / eine gute Seelsorgerin muss nicht unbedingt geweiht sein. [300]	-0,53
	Aufgrund der Ereignisse, die in den vergangenen Jahren die Kirche erschüttert haben, wird die Arbeit im PGR schwieriger. [140] (-)	-0,44
	Ein PGR, der innovativ arbeitet, wird manche Erwartung von Seiten der Leute enttäuschen. [270]	-0,41
Weiterbildungs- bereitschaft	Wenn möglich, versuchen wir, Weiterbildungen in die Pfarre zu holen. [320]	0,61
	In unserer Pfarre gibt es Wortgottesdienste. [389]	0,45
	Ich kenne das Konzept meiner Diözese zur Umstrukturierung. [243]	0,44
	Caritas, soziale Themen (z.B. Besuchsdienste, Wohnviertelapostolat) [166]	-0,61
Pfarr[er]- orientiert	Wir treffen in unserem PGR keine Entscheidung ohne den Pfarrer. [175]	0,74
	Manche Projekte können nur gemeinsam mit anderen Pfarren realisiert werden, da in der einzelnen Pfarre zu wenige InteressentInnen wären. [265]	-0,53
Zeitmangel	Zeitmangel [94]	0,76
Charismen- förderung	Mich hat noch niemand nach meinen Fähigkeiten gefragt. [274]	-0,45
	Es ist für jedes Pfarrgemeinderatsmitglied wünschenswert, am Beginn einer Periode eine Ausbildung zu bekommen. [319]	-0,56
Zwischen- menschliches	INDIVIDUALISMUS (+-) [505]	-0,64
	Zwischenmenschliches [399]	-0,57

Kirchgang und Konzilsumsetzung



31

... nach Alter

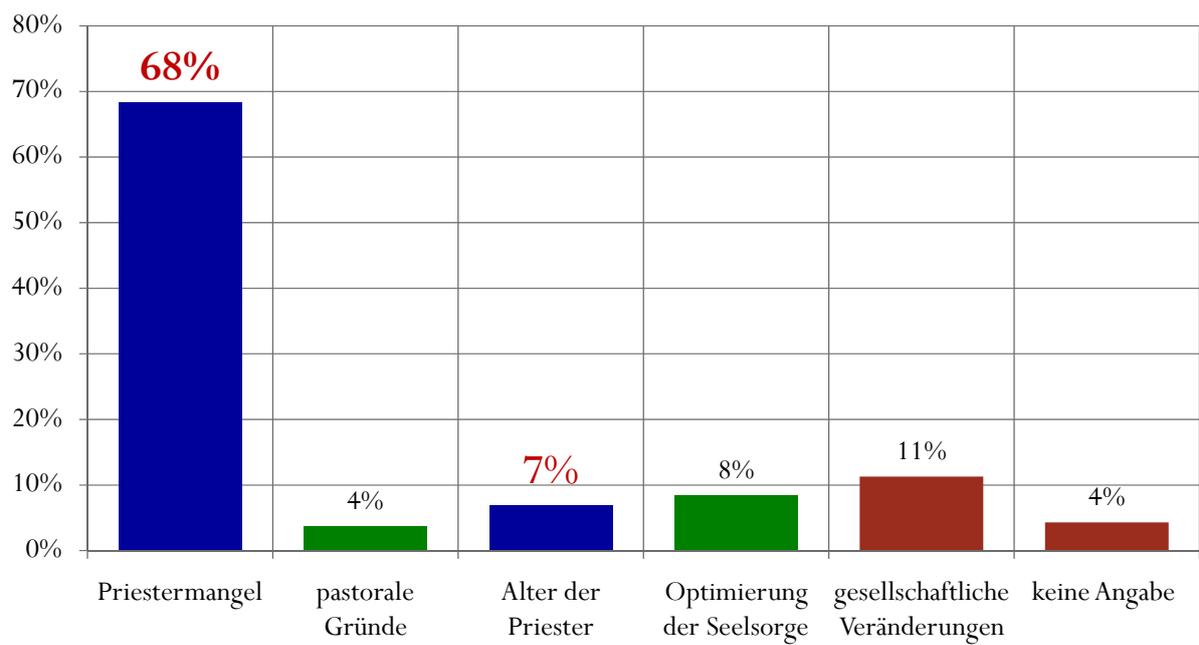


32

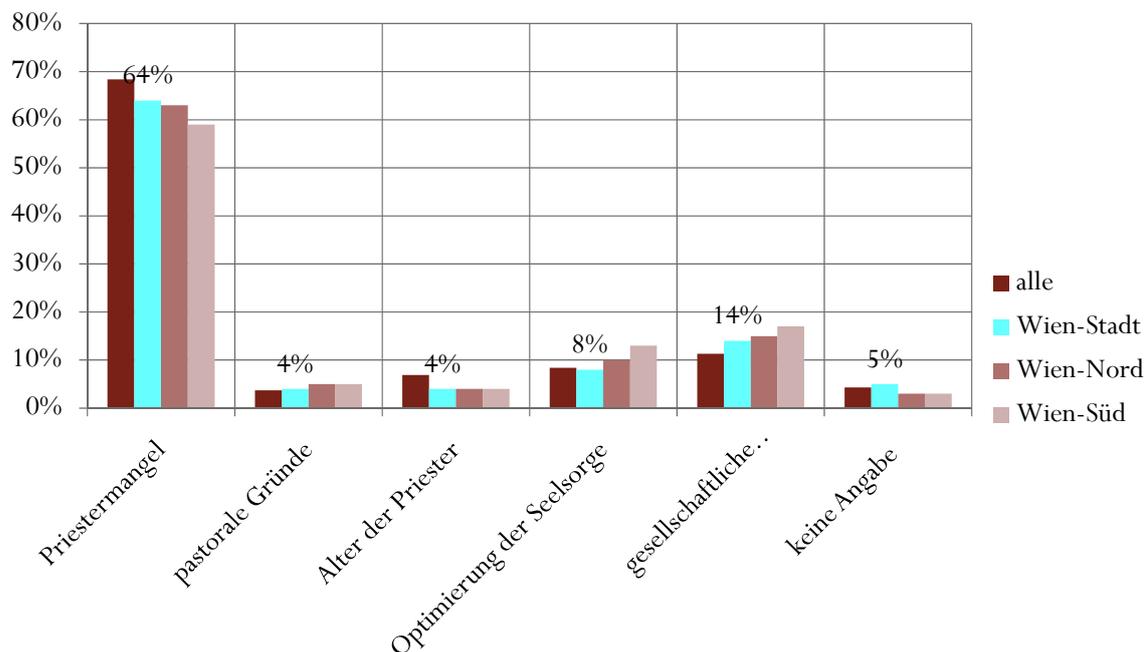
6

Umstrukturierung

„Wenn Diözesen über Umstrukturierungen nachdenken, geschieht das meiner Ansicht aus folgendem Hauptmotiv“ [241]



„Wenn Diözesen über Umstrukturierungen nachdenken, geschieht das meiner Ansicht aus folgendem Hauptmotiv“ [241]



35

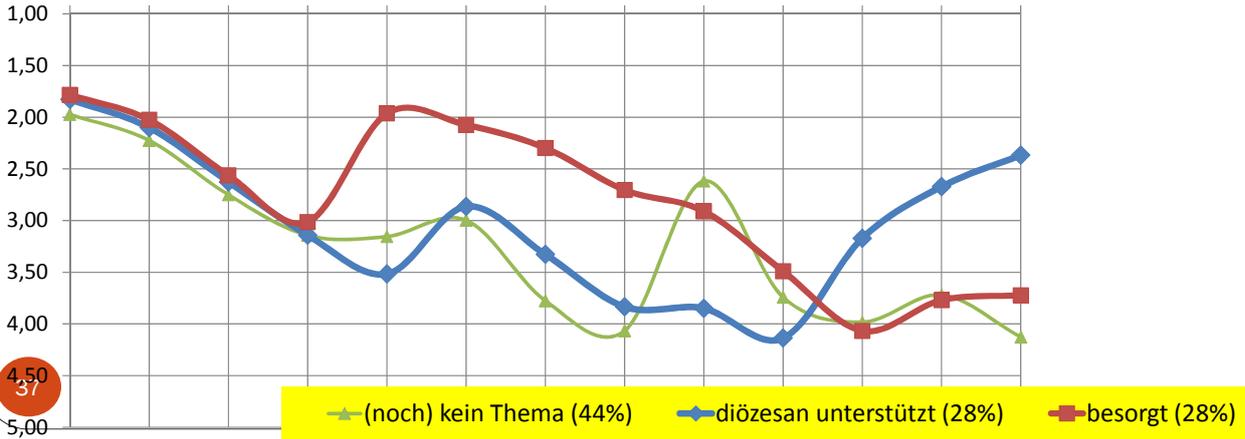
Einstellungen zur Umstrukturierung

trifft (völlig) zu	alle	Wien-Stadt
Von der Kirche gehen für eine (kleine) Ortschaft wichtige Impulse aus. [254]	74%	
Kleine Pfarren haben Zukunft, wenn der PGR Leitungsaufgaben übernimmt und mehr Kompetenzen erhält. [253]	66%	
Der Verlust des eigenen Pfarrers bedeutet den Verlust der Identität der Pfarre. [248]	37%	
Die Umstrukturierung ist bei uns noch kein Thema . Damit beschäftigen wir uns, wenn es soweit ist. [244]	36%	
Mit der Umstrukturierung der pastoralen Räume wird vielen Menschen Angst gemacht. [252]	39%	
In unserer Pfarre wäre der PGR für verschiedene Lösungswege offen - die Belastung besteht vornehmlich in Zeiten der Unklarheit, bis Entscheidungen gefallen sind. [251]	37%	
Die Tatsache, dass neue pastorale Räume gebildet werden, bereitet mir Sorgen . [245]	25%	
Es gibt Pfarren, mit denen ich mir die Zusammenarbeit nicht vorstellen kann. [246]	19%	
Ich kenne das Konzept meiner Diözese zur Umstrukturierung. [243]	20%	
Pfarrverbände und Seelsorgeräume werden sich nur durchsetzen, wenn die Diözese nicht auf alle Besonderheiten einzelner Pfarren Rücksicht nimmt. [251]	26%	
Unser Pfarrer will sich mit diesen Fragen nicht (mehr) auseinandersetzen. [247]	13%	
Wir werden von Seiten der Diözese in diesem Prozess begleitet . [249]	16%	
Wir sind als Pfarrgemeinderat in die Entscheidungen der Diözese einbezogen . [242]	11%	

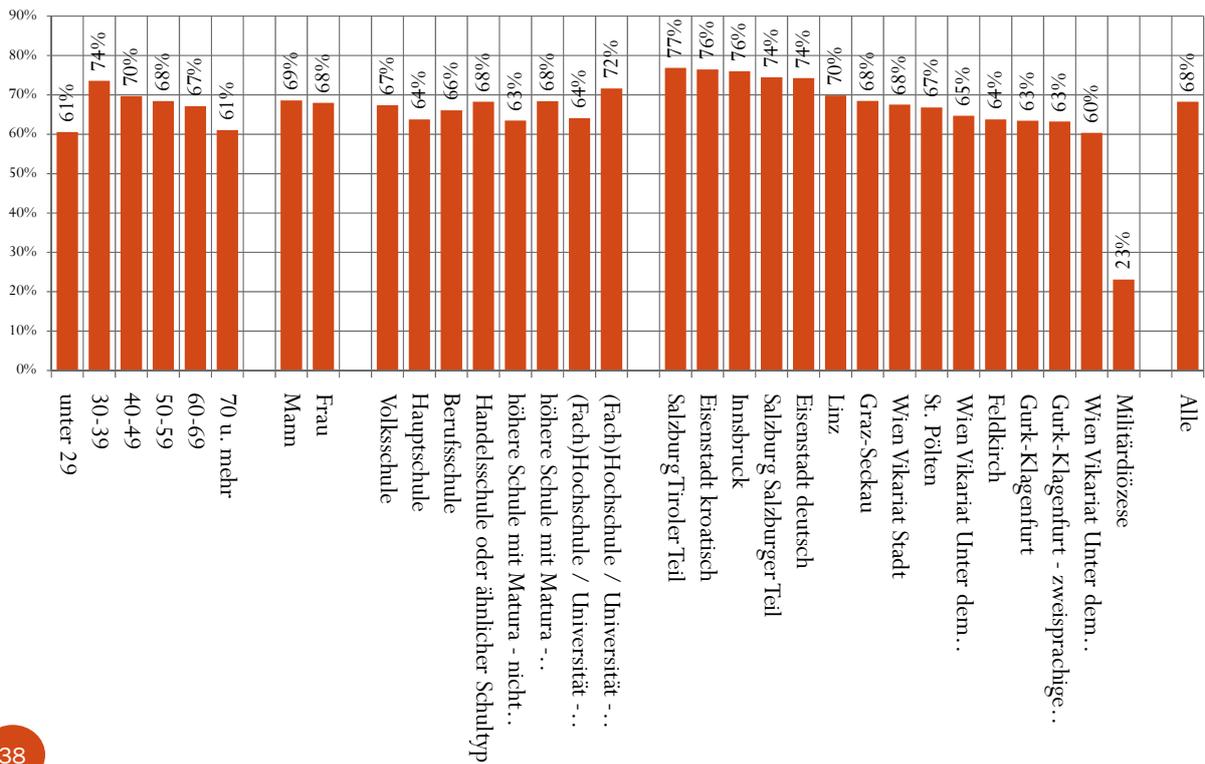
36

Von der Kirche gehen für eine (kleine) Ortschaft wichtige Impulse aus. [254]
 Kleine Pfarren haben Zukunft, wenn der PGR Leitungsaufgaben übernimmt...
 In unserer Pfarre wäre der PGR für verschiedene Lösungswege offen - die...
 Pfarverbände und Seelsorgeräume werden sich nur durchsetzen, wenn...
 Der Verlust des eigenen Pfarrers bedeutet den Verlust der Identität der...
 Mit der Umstrukturierung der pastoralen Räume wird vielen...
 Die Tatsache, dass neue pastorale Räume gebildet werden, bereitet mir...
 Es gibt Pfarren, mit denen ich die Zusammenarbeit nicht vorstellen...
 Die Umstrukturierung ist bei uns noch kein Thema. Damit beschäftigen wir...
 Unser Pfarrer will sich mit diesen Fragen nicht (mehr) auseinandersetzen. [247]
 Wir sind als Pfarrgemeinderat in die Entscheidungen der Diözese...
 Wir werden von Seiten der Diözese in diesem Prozess begleitet. [249]
 Ich kenne das Konzept meiner Diözese zur Umstrukturierung. [243]

Typologie



Anteil der „Besorgten“



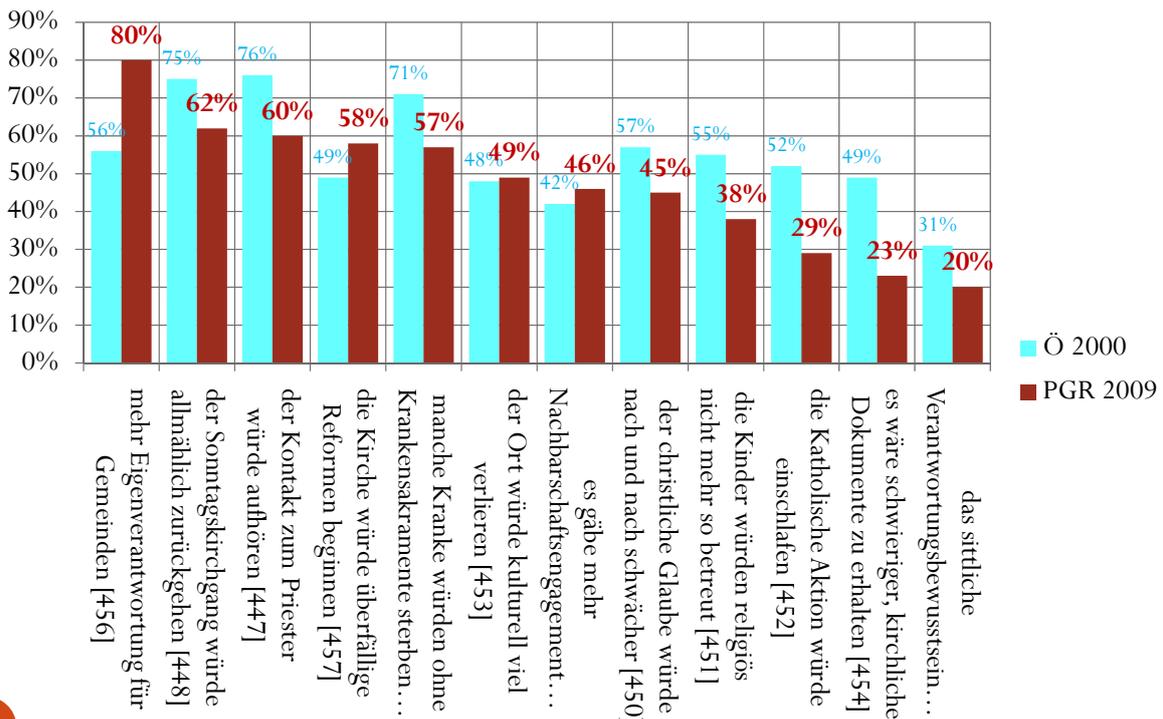
7

Priestermangel

	Antwortende	Anteil
OFFENE FRAGE 1: Was motiviert Sie, im PGR zu arbeiten? Was erwarten Sie sich von der Mitarbeit im PGR?	5885	80%
OFFENE FRAGE 2: Wie stellen Sie sich die Zukunft Ihrer Pfarrgemeinde in zehn Jahren vor?	5808	79%
OFFENE FRAGE 3: Auf Grund des Priestermangels werden viele Pfarrgemeinden keinen Pfarrer mehr haben, der im Ort lebt. Wie soll die Kirche auf den Priestermangel reagieren?	6046	82%
OFFENE FRAGE 4: Was ich unbedingt noch sagen will?	3898	53%

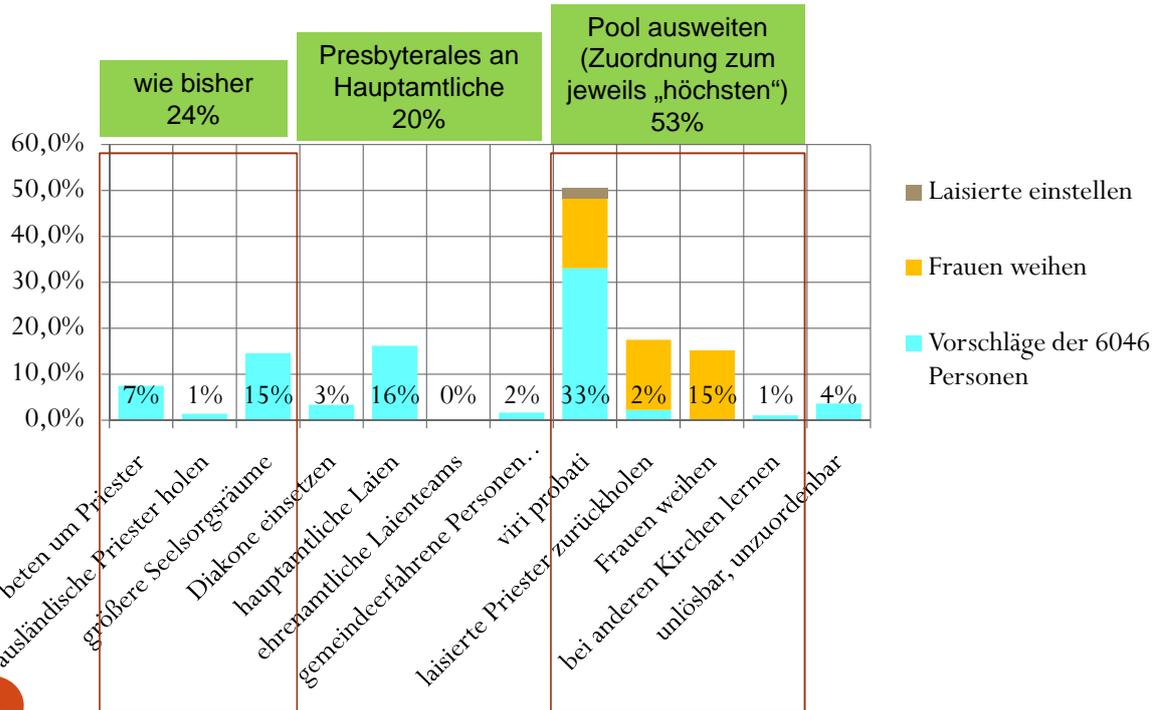
39

Befürchtete Folgen des Priestermangels

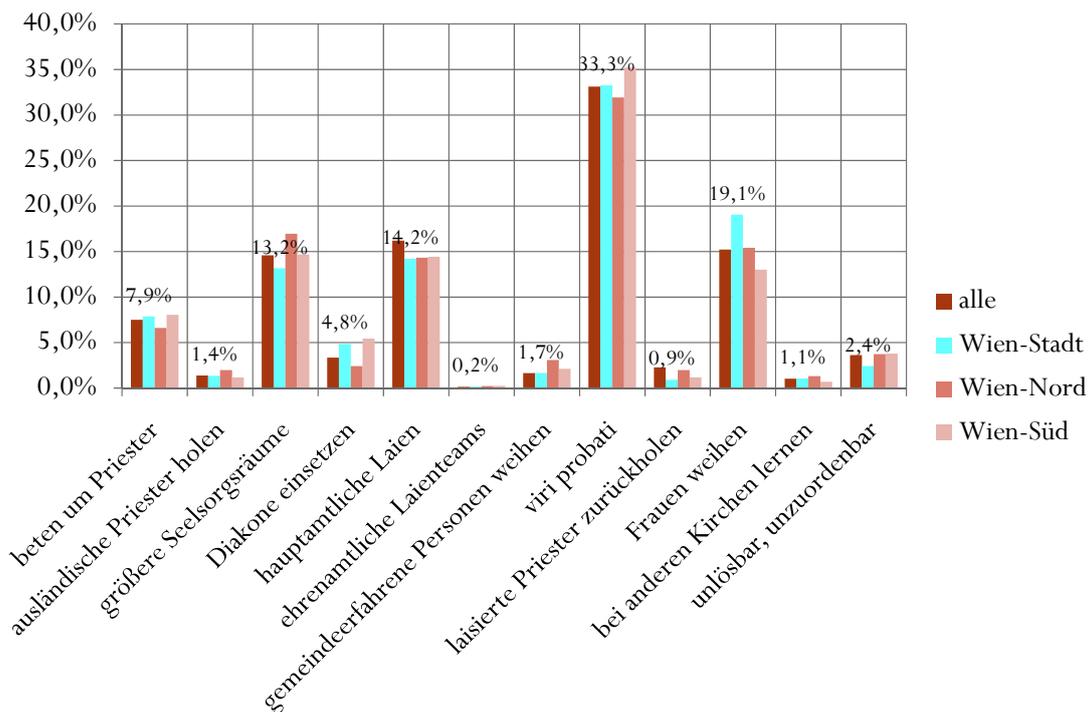


40

Lösungen für den Priestermangel



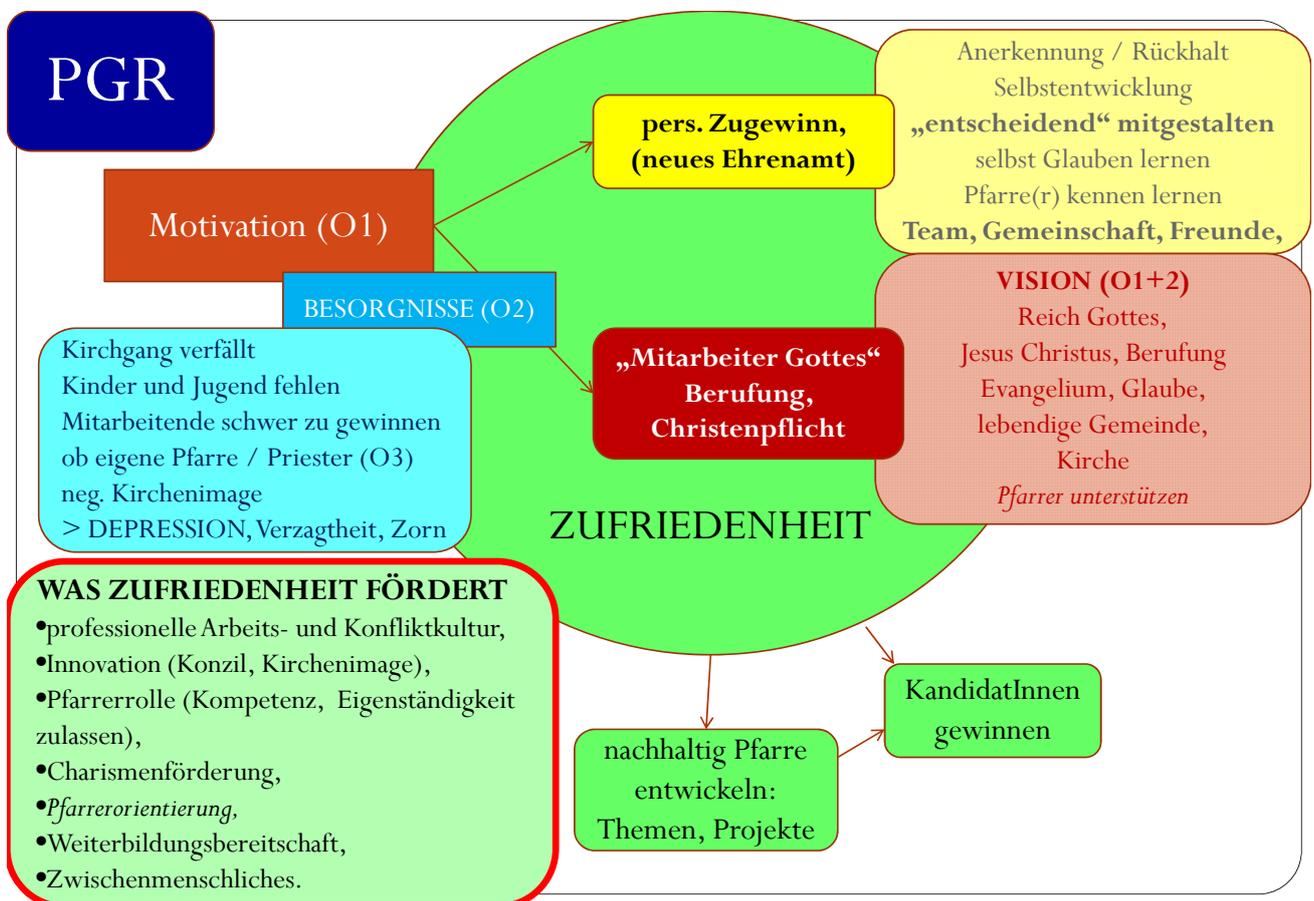
Daten mit Wien-Stadt

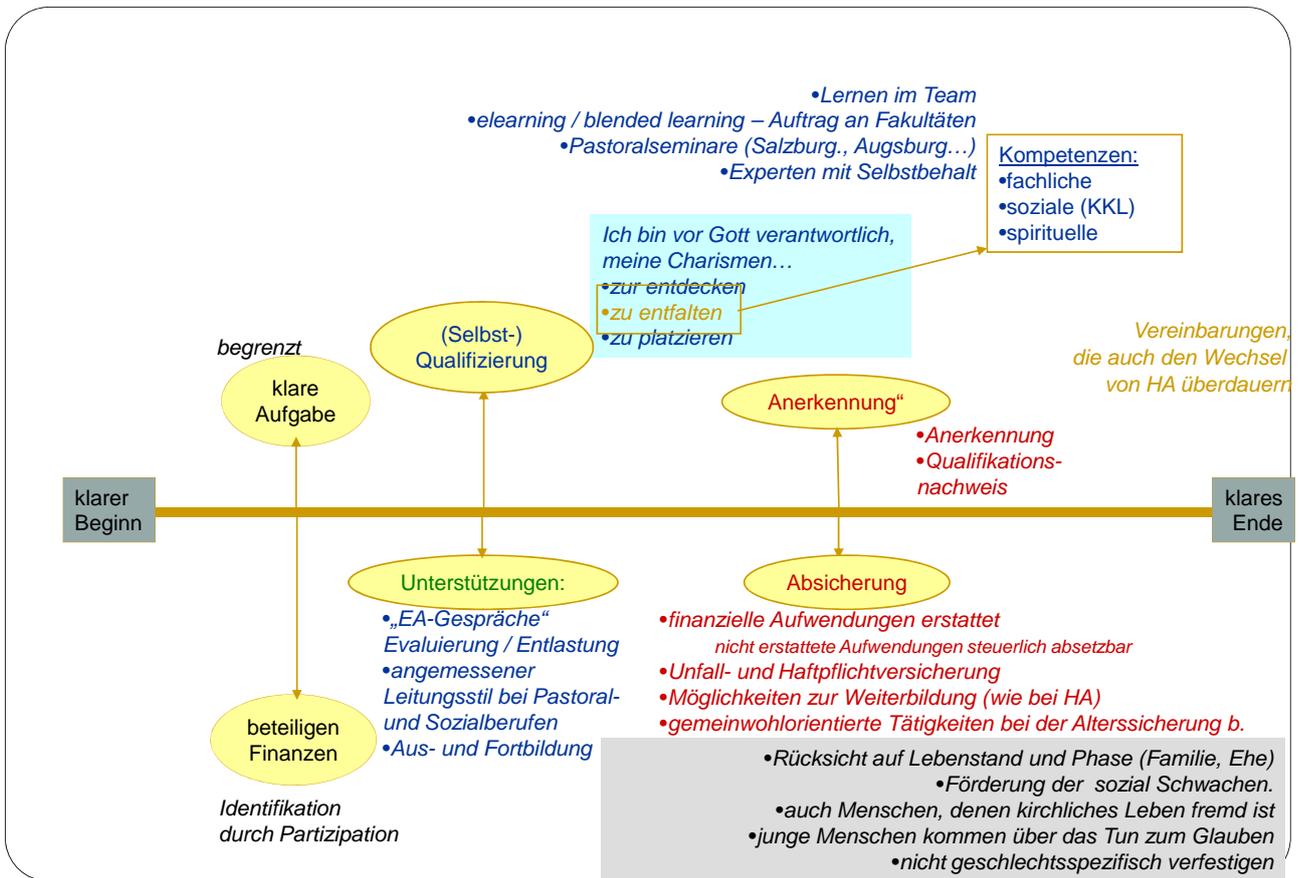


Hauptbereiche

- Welches ist das Ziel
 - Motivation
 - Sorgen
 - Visionen
 - Spiritualität
- Wie soll der Weg gemeinsam gegangen werden
 - professionelle Arbeitskultur
- PGR sind eine kulturelle Elite

43





Nachfrage zur Sonntagsmesse

- Dank für die Beteiligung.
- Information über Zugang zu Ergebnissen
 - www.univie.ac.at/umfrage-pmz
 - Zulehner, Paul M./Hennersperger, Anna: Damit die Kirche nicht rat-los wird. Pfarrgemeinderäte für zukunftsfähige Gemeinden, Ostfildern 2010.
 - Der Reichtum der Kirche sind die Menschen. Pfarrgemeinderäte beleben die Kirchengemeinden. Bericht über eine Umfrage, Ostfildern 2010.
- **Welche Bedeutung hat die sonntägliche Feier der Eucharistie (die heilige Messe) für Sie persönlich?**
- **Welche Rolle spielt sie im Leben Ihrer Pfarrgemeinde?**